

# Favoriten im P arlament



**Unser Wien -  
unsere Wahl 2010:  
Danke  
an alle!**

**Trotz mancher Enttäuschung:  
Wir sind die Wahlsieger!**

Auch wenn die Wahlen am Sonntag nicht so ausgegangen sind, wie wir uns das alle gewünscht hätten, liegen wir auf einem Niveau, das sich viele andere wünschen würden!

*Auch Freude  
im SPÖ  
Wahlzelt:*

*Wir haben die  
Stimmen-  
mehrheit auf  
Gemeinderats  
ebene in allen  
Wiener  
Bezirken!*



NachbarInnen und ArbeitskollegInnen bis zuletzt, um auch noch in den letzten Tagen zu mobilisieren und den Menschen klar zu machen, dass es wichtig ist, von seinem Wahlrecht Gebrauch zu machen, haben von uns allen viel abverlangt.

Und das ist uns ja letztlich auch gelungen, selbst wenn wir uns noch bessere Ergebnisse und den Erhalt der absoluten Mehrheit für uns SozialdemokratInnen zum Wohle für die Menschen in unserem schönen Wien gewünscht hätten.

Jetzt gilt es auf Wiener Ebene eine Regierung zu schmieden, mit der unsere sozialdemokratischen Ideen bestmöglich umsetzbar sind und die über eine gesamte Regierungsperiode halten wird.

Danke für euer unermüdliches Engagement, das ihr in allen Situationen an den Tag legt. Ich bin zuversichtlich, dass die Favoritner SPÖ auch in Zukunft mit eurer großen Unterstützung für die Anliegen einer starken Sozialdemokratie in Wien und in Österreich rechnen kann. Dafür aus ganzem Herzen ein freundschaftliches DANKE!

**Eure Petra „Penny“ Bayr**

Und unser Bürgermeister hat ja noch am Wahlabend klargestellt: ab sofort beginnt das Projekt zur Rückeroberung der absoluten Mehrheit in Wien. Wir haben dazu etwa 1800 Tage Zeit - also eine ganze Menge Möglichkeiten, um mit Menschen zu reden, Meinungen zu verbreiten und gegen die rechten Demagogen anzutreten, die mit ihren einfachen Rezepten keine Probleme lösen, dafür aber um so besser Leute blenden konnten.

Ich möchte mich auf jeden Fall bei euch für euren tollen Einsatz ganz herzlich bedanken!

Die vielen Einsätze bei Verteilaktionen auf der Straße, die hunderten Gespräche mit euren



*Unser Bürgermeister Dr. Michael Häupl wird im Wahlzelt am 10. Oktober umjubelt und zur Wiederwahl beglückwünscht*

# Favoriten im Parlament

## „Viele Gesichter gegen Rassis

### Fussball hat viele Gesichter

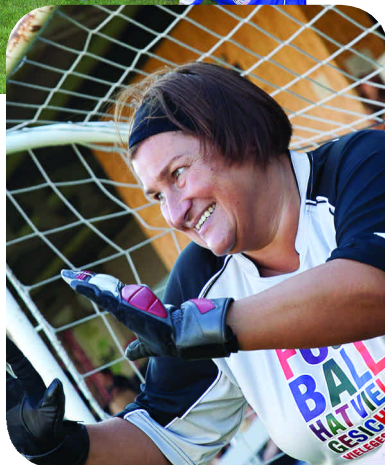


Sportclub-Platz: beim 1. Fussball-hat-viele-Gesichter-Cup

Mit „Fußball hat viele Gesichter“ beweisen jedes Wochenende dutzende Mannschaften aufs Neue, dass sie verstanden haben, worum's beim Fußball und im Leben geht: Um's gute Zusammenspielen und gemeinsame Leistung!

Bereits 50 Wiener Fußballvereine machen bei der Initiative "Fußball hat viele Gesichter" mit, es werden laufend mehr. „Inzwischen werden wir bereits von den Vereinen selbst angesprochen, die Aktion ist bekannt geworden und vielen ist es ein Anliegen zu zeigen, dass in ihrer Mannschaft die Herkunft kein Thema ist“, sagt LandesparteiSekretär Christian Deutsch, der mit mir die Plattform „Viele Gesichter gegen Fremdenfeindlichkeit“ initiiert hat.

Beim 1. Turnier der „Viele Gesichter“-Mannschaften ging der WS Ottakring als beste Mannschaft hervor, den zweiten Platz belegte der Wiener Sportklub.



### Handel hat viele Gesichter

Auf zehn Wiener Märkten fand im September ein Aktionstag unter dem Motto „Handel hat viele Gesichter“ statt, bei dem von den mitmachenden Marktstandlerinnen und -standlern 20.000 Folder an ihre Kundinnen und Kunden verteilt wurden. Am Viktor Adler Markt in Favoriten präsentierte ich mit Integrationstadträtin Sandra Frauenberger, Gemeinderat Fritz Strobl, Schauspieler Hubsi Kramar, Gemeinderätin Katharina Schinner und dem Landesgremialobmann des Markthandels der WK Wien, Akan Keskin, die inhaltlichen Eckpfeiler der Aktion.



Sandra Frauenberger bei unserer Aktion am Vicky-Markt

Gerade die Wiener MarktstandlerInnen erbringen für die Stadt nicht nur eine wichtige Wirtschaftsleistung und sichern die Nahversorgung für alle. Die vielen Menschen, die dahinter stehen, sind BrückenbauerInnen des Miteinanders gegen Vorurteile und Ressentiments! Sie arbeiten tagtäglich für ein gutes Zusammenleben und zeigen dadurch auf, dass Hass und Hetze in dieser Stadt keine Chance haben. Wien ist, wo das Herz schlägt und das tut es gerade auch auf den Wiener Märkten!

# Favoriten im Parlament

## „Rassismus und Fremdenfeindlichkeit“

### **Liebe hat viele Gesichter**

Mit der Kampagne „Liebe hat viele Gesichter“ wollen wir darauf hinweisen, dass Gefühle zwischen Menschen vielfältig und divers sind, dass Liebe Brücken bauen kann und dass sie Unterschiedlichkeiten verbindet. Und wir wollen, dass die Liebe dort wachsen können soll, wohin sie fällt.

Die originellsten Liebesbeweise aus dutzenden Einsendungen wurden bei unserem Gewinnspiel prämiert. Die prominente Jury, bestehend aus Integrationsstadträtin Sandra Frauenberger, Autor Robert Misik und Journalistin Corinna Milborn, hatte die schwere Aufgabe, aus den vielen bunten und schönen Liebesbeweisen die glücklichen GewinnerInnen auszuwählen. Schon die Nebenpreise waren toll: ein Thermenwochenende



*Auf der Regebogenparade war „Liebe hat viele Gesichter“ selbstverständlich auch vertreten*

und Eintrittskarten für die neuen Thermen Wien - der Hauptpreis war eine von der Gewista zur Verfügung gestellte weiße Plakatwand, auf die eine Liebeserklärung selbst aufgesprayt werden konnte!

Liebe... Kultur... Gastfreundschaft... Handel...  
Sport... Fussball... Nachbarschaft...  
Handwerk...

**... hat viele Gesichter!**

### **Sport hat viele Gesichter**

Auch beim Vienna Night Run Anfang Oktober war unsere Kampagne mit "Sport hat viele Gesichter" präsent. Als Initiatorin von "Viele Gesichter gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit" hab ich mich besonders gefreut, dass so viele Läuferinnen und Läufer für die Idee der Kampagne zu gewinnen waren und sich mit dem Transparent "Sport hat viele Gesichter" vor dem Start des Vienna Night Run fotografieren haben lassen.

Im Sport geht es um Leistung, um Fairness und um Spaß und nicht darum, wo jemand geboren worden ist. Mit Rassismus, Menschenfeindlichkeit und Ausgrenzung machen rechte Verhetzer weder bei den Läufern noch bei ihren Fans Meter! Menschenfreundlichkeit, Aufgeschlossenheit und Begegnungen auf gleicher Augenhöhe sind auch beim Sport angesagt.



*Beim Vienna Night Run, der alljährlich zugunsten von Licht-für-die Welt stattfindet*

**[www.vielegesichter.at](http://www.vielegesichter.at)**

# Favoriten im Parlament

## ***Für KonsumentInnen und Umwelt: Her mit den Mehrweg-Flaschen!***

Seit Monaten kämpfe ich dafür, dass im Zuge der Novellierung des Abfallwirtschaftsgesetzes endlich wieder eine gesetzliche Regelung für Mehrweg-Flaschen getroffen wird.

Während es Mitte der Neunzigerjahre noch eine große Auswahl an **Mehrweg-Flaschen** gab, sind diese nach Aufhebung des verpflichtenden Angebots durch die HerstellerInnen **fast völlig aus den Regalen der Geschäfte verschwunden**. Die HerstellerInnen wollen sich das Wiederbefüllen nicht antun und behaupten, dass die KonsumentInnen keine Mehrweg-Gebinde wollten, weil sie zu bequem wären.

Tatsache ist allerdings, dass heute auch **leichte PET-Flaschen wieder befüllbar** sind und auch die Rückgabe dieser leichten Pfandflaschen keinen nennenswerten Aufwand darstellen. Die Kosten hingegen für die Beseitigung der riesigen Plastikmüllberge sind enorm - und eine echte Belastung für Mensch und Umwelt! Recycling ist dabei nur ein Tropfen auf den heißen Stein und kann Mehrweg-Flaschen niemals das Wasser reichen.

Eine ExpertInnenrunde hat ein **Bonus-Malus-System für HändlerInnen** vorgeschlagen, wonach wenigstens eine bestimmte Quote an Mehrweg-Flaschen angeboten werden muss - bei Nichterfüllung wird in einen Topf eingezahlt, der denen zugute kommt, die mehr als das Minimum anbieten.

Dagegen laufen jetzt Wirtschaftskammer und Industriellenvereinigung Sturm. Doch offensichtlich gehen ihnen die sachlichen Argumente gegen die gesetzlichen Quoten für Mehrweggebinde aus. Nur so ist zu erklären, dass sie mit irreführenden Begriffen und Zahlen hantieren, wenn es darum geht, Gesetze für den Schutz von Ressourcen, Abfallvermeidung, Energiesparen und die finan-

zielle Entlastung der KonsumentInnen zu machen.

Die Killerargumente "Massensteuer" und "Belastung für den Konsumenten" sind an den Haaren herbeigezogen, das Gegenteil ist der Fall: Momentan werden KonsumentInnen, die oft zum Einweggebilde greifen müssen, dreimal finanziell belastet:

1. Sie zahlen beim Einkauf jedes Mal wieder für die Herstellung einer neuen Flasche.
2. Für jede Flasche, die letztendlich Müll wird, muss eine Abfall-Lizenzgebühr abgeführt werden, die den KonsumentInnen weiterverrechnet wird.
3. Aufgrund der steigenden Anzahl von Einwegflaschen landen immer mehr davon dort, wo sie nicht hingehören: im Restmüll oder sogar in der Umwelt. Es entstehen hohe Kosten für die Entsorgung.

***All diese Kosten fallen bei Mehrweg nicht an, diese Flaschen können 20-40 mal wiederverwendet werden!***

Berechnungen von Prof. Vogel von der WU Wien zeigen klar, dass eine Konsumentin für 100 Euro bis zum Jahr 2009, wo es Coca Cola noch in der 1,5 Liter PET-Mehrwegflasche gegeben hat, noch 116 Liter Cola bekommen hat und dabei nur 0,6 kg Abfall entstanden sind. Seit es Cola nur noch in der Einwegflasche gibt, bekommt man für dieselben 100 Euro nur noch maximal 110 Liter von dem Getränk. Außerdem fallen dabei zwischen 2,8 und 4 kg Abfall an.

Deshalb werde ich mich als SPÖ Umweltsprecherin, aber auch im Sinne aller KonsumentInnen für die verpflichtende Mehrwegquote einsetzen - **damit wir endlich wieder die Wahl haben!**